

Bacher's Räumungs-Verkauf

bietet enorme Vorteile, da zu fabelhaft billigen, noch nie dagewesenen Preisen verkauft wird.

Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 20. September.

Keine Henderung des Abiturientenexamens.

Vor einiger Zeit ging eine Nachricht durch die Presse, nach der in Zukunft die schriftlichen Aufgaben in der Reifeprüfung nicht mehr von den betreffenden Fachlehrern, sondern einheitlich für alle höheren Lehranstalten der Provinz vom Provinzialschulkollegium gestellt werden sollten. Es hieß, die preussische Unterrichtsverwaltung wolle damit dem bayerischen Vorbilde folgen. Diese Nachricht erregte bei den Schülern, die Ostern das Abiturientenexamen zu machen hoffen, und bei deren Eltern lebhaftes Besorgnisse, da man eine Schwächung des Examen befürchtete.

In Sachsen lagte man sich allerdings sofort, daß die Notiz in der Form unzulässig richtig sein könne. Denn zur Stellung derartiger Aufgaben ist nur der Befähigt, der mit dem Stande der Klasse aufs genaueste vertraut ist. Vor allem ist dies nötig in Deutsch, in der Mathematik, Chemie und Physik, nicht so unbedingt in den fremden Sprachen. Entweder hätte also das Provinzialschulkollegium über die Fortschritte in jedem Fach und in jeder Classe eingehend unterrichtet werden müssen, um von den Abiturienten nicht Dinge zu verlangen, die im Unterricht nicht vorgekommen sind, oder aber — und das wäre schlimmer gewesen — die Anforderungen hätten gegen das bisherige Maß bedeutend herabgesetzt werden müssen. Jetzt endlich werden die alarmierenden Nachrichten, der Magd. Ztg. zufolge, auf den Kern von Wahrheit, der in ihnen enthalten ist, zurückgeführt. Was daran richtig ist, ist folgendes: Das Provinzialschulkollegium wird in Zukunft die Besorgung haben, für zwei deutschen Aufsätze in freies Thema zu stellen. Freie Themen sind aber auch bisher schon gelegentlich gestellt worden, so daß im Grunde alles beim alten bleiben wird. Ebenfalls haben die zukünftigen Abiturienten nicht den geringsten Grund, irgendwelche Besorgnisse zu hegen.

Die Veröffentlichungen des Statistischen Amtes

werden durch folgende Uebersicht veranschaulicht:
Statistisches Monatsberichte der Stadt Halle a. S. 1. Jahrgang, 1907. Heft 1—12. Heft 4 mit Beilage: Die Sterblichkeit in den deutschen Großstädten. Heft 8 mit Beilage: Die Entlohnung der Entkommensverhältnisse seit 1895. Heft 9 mit Beilage: Die Entlohnung der Preise. Heft 10 mit Beilage: Die Ausgaben für Anleihen in 80 Großstädten. Heft 11 mit Beilage: Die Säuglingssterblichkeit in Halle a. S. Heft 12 mit Beilage: Die Heilungstätigkeit in Halle a. S. Heft 4 mit Beilage: Haushaltsstatistik. Heft 12 mit Beilage: Arbeitslosenverteilung vom 15. Oktober 1908 in Halle a. S. 2. Jahrgang, 1909. Heft 1—12. Heft 1 mit Beilage: Die Heilungstätigkeit in Halle a. S. Heft 2 mit Beilage: Die Heilungstätigkeit in Halle a. S. Heft 3 mit Beilage: Die Heilungstätigkeit in Halle a. S. Heft 4 mit Beilage: Die Heilungstätigkeit in Halle a. S. Heft 5 mit Beilage: Die Heilungstätigkeit in Halle a. S. Heft 6 mit Beilage: Die Heilungstätigkeit in Halle a. S. Heft 7 mit Beilage: Die Heilungstätigkeit in Halle a. S. Heft 8 mit Beilage: Die Heilungstätigkeit in Halle a. S. Heft 9 mit Beilage: Die Heilungstätigkeit in Halle a. S. Heft 10 mit Beilage: Die Heilungstätigkeit in Halle a. S. Heft 11 mit Beilage: Die Heilungstätigkeit in Halle a. S. Heft 12 mit Beilage: Die Heilungstätigkeit in Halle a. S.

lage: Die Ferienkolonien in Halle a. S. im Jahre 1910. 5. Jahrgang, 1911. Heft 1—7. Heft 1 mit Beilage: Die Berufsgenossenschaft in Halle a. S. 1909 und 1910. Heft 2 mit Beilage: „Deutsche“ und „lateinische“ Buchstaben. Heft 3 mit Beilage: Die Eheheiraten in Halle a. S. 1909. Heft 4 und 5 mit Beilage: Die Berufstätigkeit in Halle a. S. 1910. Heft 6 mit Beilage: Zur Frage der statistischen Erhebungen durch private Organisationen. Heft 7 mit Beilage: Die Erkrantungshäufigkeit in Halle'schen Krankenhäusern während der Jahre 1906 bis 1910. Beiträge zur Statistik der Stadt Halle a. S.: Heft 1: Die Arbeitsvermittlung in der Stadt Halle a. S. — 63 S. — Heft 2: Die Einkommensverhältnisse der Angestellten und Arbeiter in der Stadt Halle a. S. — 59 S. — Heft 3: Die Bevölkerung der Stadt Halle a. S. und ihre Entwicklung. — 43 S. — Heft 4: Die Ergebnisse der Wohnungsverhältnisse vom 11. Mai 1908 in Halle a. S. — 87 S. — Heft 5: Die Arbeitslosenverteilung vom 10. Januar 1909. — 37 S. — Heft 6: Statistische Jahresübersichten der Stadt Halle a. S., 1907 und 1908. — 55 S. — Heft 7: Hausgröße und Hausrente. — 70 S. — Heft 8: Der Wohnungsmarkt in Halle a. S. für November 1909. — 32 S. — Heft 9: Die Entlohnung und Statistik des Halle'schen Armenwesens. — 120 S. — Heft 10: Statistische Jahresübersichten für Halle a. S., 1907—1909. — 78 S. — Heft 11: Die Betriebsabrechnung in Halle a. S. von 1907. — 76 S. — Heft 12: Der Tarifvertrag und seine Regelung in Halle a. S. — 68 S. — Heft 13: Wirtschaftsbedingungen kleiner Haushaltungen in Halle a. S. und Umgebung 1909/1910. — 85 S. — Heft 14: Die Gewerbesteuer in Halle a. S. 1907. — 60 S. — Heft 15: Statistische Jahresübersichten für Halle a. S., 1907—1910. — 101 S. — Heft 16: Die Milchverfälschung der Stadt Halle a. S.

Der Allgemeine Konsumverein Halle a. S. und Umgegend

veröffentlicht seinen Jahres- und Rechenschaftsbericht für das 21. Geschäftsjahr vom 1. Juli 1910 bis 30. Juni 1911. Aus demselben geht hervor, daß sich die Mitgliederzahl auf 10 156 vergrößert hat, was gegenüber dem Vorjahre einen Zuwachs von 1434 Mitgliedern bedeutet. Der Umsatz hat sich von 2 828 862,19 Mark in diesem Jahre auf 3 026 825,72 Mark erhöht.

Dabei ist zu bemerken, daß im verflochtenen Jahre zwei neue Verkaufsstellen errichtet wurden, und zwar in Dieskau und in Kanaena. Eine Veräusserung der anderen um Halle wirtenden Vereine ist nicht erreicht worden.

Das Lieferantengeschäft erzielte bei den Fleischern einen Umsatz von 385 750 Mark und bei den Bäckern 50 875 Mark.

Die Bäckerei

lieferte im Berichtsjahre insgesamt für 695 257,75 Mark Ware, und zwar: Franzbrötchen 3 385 290 Stück, Hebenbrötchen 48 940 Stück, Semmeln 428 000 Stück, Weiden 91 250 Stück, Kaiserbrötchen 275 990 Stück, Mandelchen 1 013 400 Stück, Zwieback 1 609 940 Stück, zusammen 6 563 770 Stück, im Werte von 160 352 Mark, und für 77 778 Mark Kuchen, ferner 2173 Kilo geriebene Semmel und 2918 Schrotbrote = 729,50 Mark, 5782 Brote à 25 Pfg. = 1445,50 Mark, 310 996 Brote à 50 Pfg. = 155 498 Mark, 298 961 Brote à 75 Pfg. = 224 220,75 Mark, 75 234 Brote à 1 Mark = 75 234 Mark, zusammen 693 891 Brote im Werte von 457 127,75 Mark.

An Roggenmehl wurden benötigt 1 496 923 Kilo und an Weizenmehl 419 312 Kilo.

Der Mehrumsatz beträgt demnach 27 195,25 Mark gegenüber dem Vorjahre. Infolge dieser Steigerung sieht sich die Verwaltung, wie sie sagt, genötigt, den letzten Ofen aufzusstellen. An dem Mehrumsatz ist das Brot nur in geringem Maße beteiligt. Der Bericht sagt: „Der gesamte Brotkonsum steht zu unserer Mitgliedszahl in keinem Verhältnis. Hierin ist im Berichtsjahre eher noch eine Veräusserung eingetreten, denn während unserer gelamter Umsatz eine Zunahme von rund 15 Prozent aufweist, ist beim Brot ein solcher von nur rund 11 Prozent zu verzeichnen.“

Der Erfolg in der Bierabfüllerei wird als zufriedenstellend hingestellt. Es wurden rund 250 000 Flaschen abgegeben. Die Selters- und Wiondenfabrikation hat gegenüber dem Vorjahre keine Steigerung zu verzeichnen, da der vorige Sommer für diese Getränke nicht günstig war. Im Kohlengeschäft liegt der Umsatz von 40 746,34 Mark im Vorjahre auf 48 335,40 Mark.

Das Kartoffelgeschäft hat von Jahr zu Jahr steigenden Umsatz. Im Berichtsjahre wurden 13 900 Ztr. gegen 9444 Zentner im Vorjahre abgesetzt, was eine Umsatzvermehrung von beinahe 50 Prozent ergibt.

Das Betriebsergebnis stellt fest, daß den Mitgliedschaften 11 Prozent Dividende gewährt werden. Auf die Fleischmarkt entfallen 5 Prozent.

Die vorstehenden Ziffern zeigen, ein wie gewaltiger Umsatz durch diesen Konsumverein den hiesigen Gewerbetreibenden entzogen wird, und machen es erklärlich, daß in den Kreisen unserer Kaufleute darüber starker Unwille besteht.

Flagenstein

haben heute die öffentlichen Gebäude angelegt zu Ehren der Kronprinzessin Cecilie, die heute ihren 25. Geburtstag begeht.

Novitätenabend im Zirkus Sarraani.

Vom nächsten Donnerstag wird das obenhin fast überreiche Programm der Sarraani-Schau noch durch einige interessante Attraktionen glanzvoller gestaltet werden. An erster Stelle ist eine temperamentvolle „Szene aus Wild-Weiß“ zu nennen, die im bunten Wechsel wilde Jagden auf Pferde und Lamas, Kunstfischerei, Cowboy-Volltänze und Dressuren mexicanischer Schimmel bringt. Der equestrierte Teil der Darbietungen wird durch eine dreifache hohe Schule bereichert werden. Der populäre Circus-Chef Herr Schuler wird mit einer neuen Scherbe der Clowns und Auguste gefesselt. Es ist selbstverständlich, daß trotzdem sämtliche große Attraktionen des Zirkus Sarraani auf dem Spielplan weiter verbleiben. Für den heutigen Mittwoch sind zwei Vorstellungen von gleicher Reichhaltigkeit angesetzt. Die Nachmittagsvorstellung beginnt um drei Uhr pünktlich und bietet die bekannten Ermäßigungen für Kinder und Militärs bis zum Feldwebel-range. Eine Verlängerung des Sarraani-Caspiesspiels ist auf keinen Fall möglich.

Die ständige Kunstausstellung von Tausch und Grose

fam am 20. September auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurückzuführen; wir können wohl sagen: mit berechtigtem Stolz; denn welche Fülle von Kunstwerken hat sie in den 15 Jahren zur Anschauung gebracht! Der Salon ist, wie nicht anders zu erwarten war, immer mehr und mehr ein Sammelplatz der gebildeten Welt geworden, um so mehr, da die Herren Tausch und Grose auch durch Veranstaltungen, wie den Wettbewerben „Der schönste gedeckte Familientisch“, das „Kunstler-Kampfschwert“ und jetzt bei der Ausstellung des „Kunstlervereins“ auf dem Platz durch eine völlig neue Veranstaltung, nämlich durch Vorträge von Dichtungen und musikalischen Schöpfungen der Mitglieder dieses Vereins, die Gunst des Halle'schen Publikums in noch höherem Maße wie früher erlangen.

Der Preis von 4 Mk. für ein vom Tage des Eintrittes beginnendes Jahresabonnement ist ja überaus mäßig, um so mehr, als jeder Abnehmer am Schlusse des Jahres eine Gratisprämie im Werte von 3 Mk. erhält. — Gewünscht ist diesmal eine farbige Reproduktion nach dem im hiesigen Museum befindlichen Gemälde „Badende Mädchen“ von Ludwig von Hofmann, der am 17. August d. J. sein 50. Lebensjahr vollendet. Die Reproduktion wird jedoch erst im Laufe des nächsten Monats fertig vorliegen, da die Herstellung einer farbigen Uebersage natürlich mehr Zeit erfordert, als die einer einfarbigen Graurie.

Für Oktober ist eine Sonderausstellung von Gemälden Bruno Böhlers in Aussicht genommen außerdem ist das große Gemälde „Magdalena“ von Erich Bunkel angemeldet. Im November folgen dann Werke von Leo Rauth und im Dezember wird der künstlerische Nachlaß des lebenswürdigen Humoristen Wilhelm Busch zur Anschauung gebracht werden.

Der Rektor unserer Universität, Geheimmedizinalrat Dr. Johann Veit, ist aus Anlaß der fünfundsiebzigjährigen Jubelfeier der hiesigen Universität St. Andrews zum Ehren-doktor dieser Hochschule ernannt.

Bei der Abiturientenprüfung am Stadtymnasium waren folgende Oberprimaner von der mündlichen Prüfung dispensiert: Walter Bacher, Hans Bachmann, Fritz Hesse, Karl Kiehm, Horst Kuttke, Joachim Schulz, Georg Wode, Richard Wölgel. Montag vormittag 11 Uhr fand in der Aula des Stadtymnasiums die Entlassungsfeier statt; „für treuen Fleiß und gute Leistungen“ erhielten aus dem Nalemannfonds Prämien die Abiturienten Walter Bacher, Hans Bachmann, Fritz Hesse und Georg Wode.



Gramm & Börner

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 12. **MOEBEL-FABRIK u. AUSSTELLUNGSHAUS** Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 12

Atelier für künstlerische und fachgemässe Ansgestaltung der Innenräume. Vornehme, aparte Arrangements.

Braut-Ausstattungen

80 MUSTERZIMMER

Reichhaltigste Auswahl in Dekorationen und echten Perser Teppichen.

Extra-Anfertigung nach gegebenen u. eigenen Entwürfen. Uebernahme kompl. Einrichtungen von Villen und Landhäusern.



Sonnabend und Sonntag

den 23. und 24. September

bleiben meine Geschäftsräume

feiertagshalber

geschlossen.

S. Weiss

Halle a. S., am Markt.

Personalien. Der Geheimrat Bennhold, rechts-
tundiges Mitglied des Oberbergamts zu Halle, ist als Hilfs-
arbeiter in das Ministerium für Handel und Gewerbe berufen
worden. — Der Oberzolllinienpost Inspektor Geisler in Ronitz ist
in die Stelle des Oberzolllinieninspektors in Halle a. S. eingetriedt.

Der Soziale Ausschuss der Vereinigung nationaler Arbeiter-
und Angestellten-Korporationen, welcher auch zur diesjährigen
Gewerbederichtswahl wieder eine Liste der Arbeitnehmergruppe
aufgestellt hat, hat seine Vorarbeiten beendet und tritt heute
mit der Ausgabe eines Flugblattes an die Öffentlichkeit. Auch
zwei große öffentliche Versammlungen sind geplant, welche vor-
ausichtlich am 20. Sept. und 9. Okt. stattfinden; es sind dazu
bekannte Referenten gewonnen. Die öffentlichen Versamm-
lungen werden rechtzeitig in den Tageszeitungen bekannt ge-
geben.

Vom Preisfeminar für Kindergärtnerinnen und Er-
zieherinnen (Hatz 13). Das diesjährige Herbstexamen ist von
dem künftigen Kreisfachinspektor auf Sonnabend, den
23. Sept. festgelegt. Montag, den 25. Sept., findet abends
8 Uhr im großen Hoftheater (WeißhofstraÙe) die übliche Ab-
schlußfeier für die abgehenden Seminaristinnen statt, die am
28. Sept. vom Seminar entlassen werden. Die aus Halle aus-
sitzenden Schülerinnen können bereits vom Mittwoch, den
27. Sept., ab an der praktischen Beschäftigung im Seminar-Kindergar-
ten teilnehmen. Aus Anlaß des Examen werden am
Sonnabend, den 23., und Sonntag, den 24. Sept., vormittags
von 9—11 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr, im Seminar
die technischen Arbeiten der abgehenden Schülerinnen zur
öffentlichen Beschäftigung ausgestellt.

Buß- und Schneidekurse. Im Erholungsheim Weidenplan 20
beginnen jetzt Ende September die Buß- und Schneidekurse, zu
denen baldige Meldung erwünscht ist. Der Rufkursus, Dienstag
und Donnerstag abends 8½—10 Uhr, kostet 6,50 Mark, mit An-
zahlung von wenigstens 3,50 Mark. Die Schneidekurse mit
Selbstschneidemaschinen kosten bei 2 Abenden wöchentlich 1,40 Mark
im Monat, Eingeladene 20 Wg. gegen Karten, die vorher im
Bureau des Erholungsheims gekauft werden müssen. Lern-
kurse sind ebenfalls wöchentlich abends 8½ Uhr 25 Pf. im Monat.
Die Turnkurse für Damen, Dienstag vorm. 9—10 Uhr,
kosten monatlich 1,50 Mark. Die Fortbildungskurse für Mädchen
und erwachsene Frauen und Mädchen sollen Mitte Oktober beginnen.
Sie umfassen Deutsch, Rechnen, einfache Buchführung, Bürgerkunde,
Gewerbeordnung und kosten monatlich 60 Pf. Meldungen im
Bureau Weidenplan 20.

„Der Graf von Ungenbürg“, der gestern im Stadttheater
in Szene ging, hatte anfänglich die DIRECTION entgegenzehen
in Verlegenheit gebracht. Hr. Hausmann, deren erstes Auftreten
in dieser Spielzeit für den gestrigen Abend angekündigt war, konnte
durch ein plötzlich sehr schmerzhaft einsetzendes Leiden beim denkbar
besten Willen die Bühne nicht betreten, so daß in letzter Stunde
noch nach Ersatz Umschau gehalten werden mußte. Hr. Lotte
Woh, die gerade im Begriff war, in ihr neues Engagement (nach
Hannover) abzureisen, beschloß, obgleich sie hier die Partie der
„Juliette“ nie geklungen, Kurage genug, sofort einzutreten.
Man muß gestehen: Diese kleine charmante Souvrette machte ihre
Sache ganz ausgezeichnet! Nicht nur, daß sie in Spiel und Tanz
das lebhafteste Temperament zeigte, sie war auch gefänglich
durch gute Disposition und Elberheit der Tongebung — vom
Spiel her — durch das bekannte Duett mit 2. Akt (mit Herrn
Graf) mußte auf furchtloses Drängen zweimal wiederholt
werden. Aber den neu engagierten Operntenor Herrn Wilh.
Kasper (bisher in Chemnitz) hat heute ein abschließendes Urteil
noch nicht gefällt, ebenso soll ihm der verheißene Einlaß und manches
andere verziehen werden. Die Hauptrolle ist, daß er die 2. Dore-
rettenhneid, recht viel Material (manchmal mehr als zu viel)
und für die Probe einen warmen, herzlichen Ton mitbringt;
der ihm in dem gestrigen Spiel sehr zuhilfen kam. Herr Stahl-
berg hatte, wie stets, mit Geschmaß inszeniert; sein Begleiter in
feinster Pointierung entzückte durch unverwundliche Laune. Frau
von Boers Stimme hat durch die Ruhe der Sommerferien
viel an Heftigkeit und Glanz gewonnen. — g.

Bei dem Operabend des Herbstlichen Konseratoriums
schuf, wie uns mitgeteilt wird, die Kunst des Herrn Theater-
regisseurs H. Meyer (Kammichstraße 13), der bekanntlich am
„Neuen Theater“ seit Jahren Theaterregisseur ist, die charakte-
ristischen Mästen aller Darsteller, die allgemeine Anerkennung
und Bewunderung fanden.

Die Bewirtlichung des Grand Hotel und Restaurants Berges
vorm. Bode ruht jetzt in den Händen des Herrn Hermann Ru-
dolph, den infolge seiner früheren Tätigkeit ein guter Ruf
als tüchtiger Wirt vorausgeht.

Die Bäume auf dem breiten Seide-Promenadenweg zeigen
trotz alter Trockenheit frisches Wachstum und schönes
grünes Laub, während das Laub der Chausseebäume schon recht
verwelkt ist. Bekanntlich mußte die dortige feuchte Gegend
vergangenen Jahr wegen zu großer Nässe traurig werden. Die
Bäume wurden auch dies Jahr fast gar nicht bespritzt.

Theater, Konzerte und Vorträge.
Stadttheater. Die erfolgreiche Kuppel-Komödie „Mein er-
lauchter Knecht“ muß wegen anderweitiger Repertoirdisposi-
tionen am Donnerstag zum letzten Male gegeben werden. Für
Freitag ist die 1. Wiederholung von Richard Wagners
„Hiegogold“ angelegt. Sonnabend geht in neuer Einfüh-
rung Shakespeares Lustspiel „Wieß Darm um nichts“ in Szene.

Sonntag nachmittag 2. Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen
„Der Graf von Ungenbürg“; abends 7½ Uhr „Königs-
kinder“, erstes Auftreten der Kammerjängerin Frä. Albin
Nagel in dieser Spielzeit.

Neues Theater. Die Komödie „Das kalte Geschlecht“
bleibt am Donnerstag und Freitag auf dem Repertoire.

Symphoniekonzerte des Stadttheater-Orchesters. (Konzert-
meister: Geheimrat Richards. Leiter: Eduard Märke.)

Beguehung auf die Annonce im heutigen Inseratenteil ist
darauf aufmerksam gemacht, daß die Frist für Erneuerung des
Abonnements am Montag, den 25. cr., abläuft. Es dahin
nicht erneuerte Abonnements werden an andere Interessenten ab-
gegeben, und gehen die bisherigen Abonnenten ihres Anrechts ver-
lustig. Die Programme werden auch in diesem Jahre in gleicher
Weise den klassischen und modernen Meistern Rechnung tragen;
daneben wird auch eine Reihe bedeutender Novitäten gebracht.
Als Solisten sind Künstler von Weltren gewonnen worden. Es
sind nur zunächst erwähnt: die berühmte Pianistin Theresie
Carreno, die von ihrer Weltreise zurückgekehrt ist und noch
mehrjähriger Abwesenheit wieder zum 1. Male in Deutschland
konzertiert; die Kammerjängerin Lula Witz-Gmeiner
und die Kammerjänger Vogelstrom und Sentus. Die Ab-
schlußvorstellungen mit General-Musikdirektor von Weingartner
sind ebenfalls dem Abschlus nahe. Abonnementsanmeldungen
nimmt die Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch entgegen.

Joe. Zu dem am nächsten Donnerstag (abends 8 Uhr) statt-
findenden 1. Gesellschaftsabend spielt das Stadttheater-Orchester
unter Leitung von Kapellmeister Alfred Glismann ein Sinfonie-
konzert, in dem Programm neben der Haydn'schen Sinfonie G-Dur
(mit dem Pausenstück) u. a. A. ist mit der Polonaise Nr. 2
Wagner mit Motans Abschied und Feuerzunder aus „Die Wal-
fische“, Smetana mit der Duvertüre aus „Die verlaufene Braut“,
Grieg mit Solowjcs Lied aus „Peer Gynt“ vertreten sind. Die
vornehm hergerichteten Räume bieten einen angenehmen Aufent-
halt und für das laibliche Wohl ist durch Schraube treffliche Küche
aus bester Gekost. Abendkarte von 7 Uhr ab. (Siehe Inserat.)

Belhns-Restaurant. Für Donnerstag, den 21. Sept., nachm.
3½ Uhr ist ein großes Konzert, ausgeführt vom gesamten
Klavier-Orchester, angelegt. Abends im großen Hoftheater
Belhns-Kasino. S. Inserat in der vorherigen Nummer.

Niederabend. Die seit Jahren in den hiesigen Konzerten
außerordentlich erfolgreich eingeführte Konzertjängerin Dore-
tuische Meiling wird am Donnerstag, den 5. Oktober cr., im
Saale der Berggesellschaft einen 1. Abendabend mit anstehen-
dem Programm veranstalten. Zur Mitwirkung ist Herr Joh.
Werkberg, erster Konzertmeister im hiesigen Stadttheater-
orchester, gewonnen worden. Billetnormierungen werden schon
jetzt in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch entgegen-
genommen.

Alphons-Theater. Die Senation des „Bis“, Gr. Ulrichstraße,
ist der Film „Im Urwald verloren“. Ein Schiffsraub auf hoher
See, hausbuch gehen die Wellen über das Meer und nur 3 Beset-
zungen geling es, sich auf ein Floß zu retten. Welt ab von jeder
Simulation werden sie ans Ufer geworfen und mitten im Urwald
bleiben sie sich hoch oben in den Bäumen eine primitive Hütte, um
vor den wilden Tieren sicher zu sein. Zwei schreckliche Jahre ver-
leben sie so, notdürftig in Tierelle gefesselt, von Löwen fast
täglich verfolgt. Da im letzten Augenblick, als ein gewaltiger
Löwe schon zum Sprunge ansetzt, kommt die Rettung. — Man
erlebt alles mit und voll Angst folgt man der Handlung. Wie
erlebt von einem juchzenden Alpmet man auf, wenn die Augen
auf photographieren? — Außerdem noch das romantisch-erotische
Sensationsdrama: „Zwei Welten“ u. a. m. Ein Programm, das
wieder einmal beweist, daß die DIRECTION nur vom Besten
das Beste auswählt.

Stadtbibliothek. „Das Maß des Herrn einft und geht“ lautet
das Thema, über das am Freitag abend 8½ Uhr im Bund
halscher Gemeinshafter im Stadtbibliotheksaule, Weidenplan 4,
Herr Pastor Haberland sprechen wird, mit nachfolgender Aus-
sprache. Jedermann ist willkommen.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Die Ortsgruppe des Deutschen Flottenvereins zu Niesleben
veranstaltet Sonntag, den 24. d. M., abends 8 Uhr im Freyhofischen
Golfhof einen Vortragabend, wobei Lehrer Windke über den
Verlauf der 6. Lehrtaufenfahrt zur Kaiserliche berichten wird.
Sämtliche hiesigen auf nationalem Boden lebenden Vereine haben
freien Zutritt und werden hiermit herzlich dazu eingeladen.

Der Handwerker-Verein feiert am Freitag, den 22. ds.,
in den Thaliahallen sein 58. Stiftungsfest. Wie beliebt die Ver-
anstaltungen bei den Mitgliedern, namentlich auch bei den älteren,
geworden sind, das zeigt immer der überaus starke Besuch. Herr
Musikdirektor Wölck wartet an diesem Abend nur mit besonders
ausgewählter Musik auf, welche mit gediegenen Vorträgen eines
Gesangvereins — diesmal ist es ein Damenchor — abwechseln. An
den von Schiffsführer Moritz König alljährlich veranstalteten zum
Teil humoristischen allgemeinen Liedern, erheben sich die Teil-
nehmer immer wieder von neuem. Ein kleines, flott gespieltes
Theaterstück beschließt das Fest.

Berein gegen Impfung e. B. Nach der Sommerpause hielt
der Verein seine erste Versammlung am Donnerstag, den 21. d. M.,
abends 8½ Uhr in der Thalia, Gr. Ulrichstr. 88, ab. Neben dem
vom 8. bis 10. September stattgefundenen 5. Impfungkongress
in Frankfurt am Main wird ein Teilnehmer Bericht erstattet.
Ferner wird ein Referat über die im März d. J. in Halle ver-
gesehenen Podenertantungen gehalten. Nichtmitglieder des
Vereins, sowohl Gegner wie Anhänger der Impfung, haben freien
Zutritt.

Der Halle'sche Beamtenauschuss

hielt am Sonntag eine Sitzung ab. Zur Forderung der
Gewerklaffenenteilung teilte der Vorsitzende mit, daß die Aus-
sichten für eine Heraushebung der Stadt Halle nach Klasse B
nicht günstig seien. An dessen wären die Ermittlungen noch
nicht abgeschlossen. Das Ergebnis würde erst etwa Ende des
Jahres bekannt werden. Weitere Schritte ließen sich jetzt
nicht unternehmen. Petitionen wären zwecklos. Die Abgeord-
neten könnten aber bei der Etatsberatung die Frage noch ein-
mal ansprechen. In eine Beirathung wurde nicht eingetreten.
Bezüglich der Renten war festzustellen, daß jetzt eine
entgegenkommendere Haltung zu beobachten ist. Weitere
Schritte in dieser Richtung bleiben vorbehalten. Sodann trat
man in eine Besprechung der gegenwärtigen Teuerungsa-
nzahlungen ein. Man war sich nach lebhafter Debatte
einig, daß etwas geschehen müsse. Es wurde beschlossen, an
einem der nächsten Sonntage in den „Thaliahallen“ eine
allgemeine Beamtenversammlung abzuhalten, in der die An-
gelegenheit eingehend behandelt werden soll. Zur Ausfüh-
rung der notwendigen Arbeiten wurde dem Vorstande eine
Kommission beigegeben, welche aus den Herren Reßler, Sperl,
Walle, Krüger, Schöner, Schmelzer und Otte besteht.

Ueber die Verteuerung der Gehaltsnach-
zahlungen referiert kurz Herr Sperl. Die eingereichte
Klage ist zugunsten des Vereins entschieden. Die Rückzahlung
der zuviel erhobenen Beträge erfolgt bei der nächsten Steuer-
erhebung.

Der IV. kommunale Bezirksverein

hielt gestern abend im Hotel „Stadt Berlin“ eine ausgedehnt
läufere Versammlung ab. Zunächst trat man in eine Besprechung
über die im November stattfindenden Stadtvorstandswahlen ein.
Man hält es für nötig unzureichend, daß der Halle'sche Bürger-
verein nur ein einziges Mandat dem Allgemeinen Bürgerverein
überlassen will. Man wolle darauf verzichten und dem Halle'schen
Bürgerverein den Kampf mit der Sozialdemokratie allein über-
lassen. Die einzige Möglichkeit, dies abzumehren, sei, daß dem
Allgemeinen Bürgerverein für städtische Interessen eine entspre-
chende Zahl Mandate überlassen werden. In diesem Sinne wurde
ein Beschluß herbeigeführt.

Es wurde Klage geführt über die übren, aus der Cröllwitzer
Papierfabrik kommenden Dünste, die weithin bemerkbar seien.
Bemängelt wurden die vielen Schaufstellungen auf dem Rogplatz
außerhalb der Märkte. Die Unternehmern sängen viel Geld aus
Salle, als die Stadt einen wesentlichen Vorteil dabei habe, sei
fraglich. Auf dem diesmaligen Schiffahrtsmarkt sei die Boden-
mit ihren schmalen Gängen eine Gefahr geworden, die im Fall eines
Feuers hätte recht verhängnisvoll werden können. Dann sei auch
die Errichtung einer größeren Bedürfnisanstalt für bedauerlich ge-
achtet am Stadthauptplatz in Ausführung zu bringen. Ferner
wünschte man, daß der Enghaus, das häßliche normals Suggestive
Haus nun endlich beseitigt werde. Es soll dieserfalls eine Ein-
gabe an den Magistrat gerichtet werden.

Diese Wäßen der Stadtvorordneten sei dem Besten des Neu-
baues Magdeburgerstraße 24 gestattet worden, einen Vorgarten
an der Straße zu errichten, das wäre nicht zu billigen. Bezüglich
der Fahrdordnung für den Riebedplatz möchte die Polizei humaner
verfahren und nicht gleich Strafmandate ertlassen. Fremde könnten
nicht wissen, wie sie ihre Fahrzeuge über den Riebedplatz zu
dirigieren haben. Es könnte nicht schaden, wenn in verkehrs-
reichen Stunden zwei Polizeibeamte daselbst stationiert würden,
die den starken Verkehr über den Riebedplatz durch Weisungen
regeln. Man will dieserhalb beim Chef der Polizei vorstellig
werden, auch wegen der Anstellung einer Uhr auf dem
Riebedplatz anfragen, wie weit die Sache nunmehr gehen
kann. Die Frage der elektrischen Erleuchtung der Uhr auf dem
Leipziger Turm muß auch wieder besprochen werden. Das von
der Stadt angekauft Grundstück der Firma Schulze u. Birner,
Kathausstraße, sei geräumt, es hätte noch viel weiter gehen
können, denn bis heute sehe man noch nicht, daß ein Ein-
gang zum Riebedlager der Gebäulichkeiten gemacht worden wäre.
Dergleichen möchte doch in Zukunft vermieden werden.

Hallischer Fußballsport.

St. Georgen — St. Bartholomäus. Am kommenden Sonntag
spielt auf dem Geertzplatz (Beesen) die 1. Mannschaft der Fuß-
ballklub St. Georgen gegen die 1. Mannschaft von St. Bartho-
lomäus.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Rubrik übernimmt
die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Das Spezialgeschäft für Herren, Damen und Kinderwaare
sowie für Brautausstattungen von Walter Drechsler wird
mit heutigem Tage von Gr. Ulrichstr. 54 nach Poststr. 21 neben
Hotel Stadt Hamburg verlegt.

bleiben unsere Geschäftsräume feiertagshalber
Sonnabend d. 23. u. Sonntag d. 24. d. M.
Geschlossen
Brummer & Benjamin
Gr. Ulrichstrasse 22/23.

Walhalla-Theater
 Direktor u. Besitzer: Paul Blittinger.
Gastspiel Segommer
 Rudolf Segommer
 und das grosse Programm. Anfang 8 Uhr.

Nur bis 25. September — Unwiderruflich
Circus Sarrasani
 Telefon: 1339 Rossplatz
 Mittwoch, den 20. September
2 Elite-Vorstellungen 2
 nachmittags 3 Uhr abends 7 1/2 Uhr
 Donnerstag, den 21. September, abends 7 1/2 Uhr
Novitäten-Abend.
 Freitag, den 22. September, abends 7 1/2 Uhr
Gala-Vorstellung.
 Nachmittags zahlen Kinder auf allen Plätzen, Militärs bis zum Feldwebel auf Sitzplätzen nur halbe Preise.
 Donnerstag u. Freitag vormittag: Öffentliche Probe, verbunden mit Musical- und Pantomimenaufführung. Erw. 20 Pf., Kinder 15 Pf.
 Vorverkauf: an der Circuskasse und — nur für abends — bei Otto Schröder, Marktplatz 20, Telefon: 2283.

Handwerker-Meister-Verein.
 Freitag, den 22. September, abends 8 Uhr, in den Thalia-Sälen
Feier des 58. Stiftungsfestes.
 Konzert, Theater, Kommerz.
 Hierzu ladet freundlich ein
 Der Vorstand.
 Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.

Thalia-Festsaal.
6 Symphonie-Konzerte
 des Halleschen
Stadttheater-Orchesters
 (Musikalische Leitung: Kapellmeister Eduard Mörke.)
 Erneuerung der Abonnements erbitte bis 25. d. Mts. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch (Alte Promenade 1a, Fernsprecher 1199). Am 28. d. Mts. erfolgt die Platzangabe an die neu eintretenden Abonnenten und die Ausgabe der Einzelkarten.
 Durch wertvolle Programme und Mitwirkung von Solisten ersten Ranges soll auch das bevorstehende Konzertjahr sich seinen vier Vorgängern würdig anreihen.
 Konzerttage: 10. Oktober, 8. November, 6. Dezember 1911, 11. Januar, 9. Februar, 4. März 1912.
 Als Solisten sind bereits verpflichtet: Grossherz. Badischer Kammeränger **Fritz Vogelstrom**, K. K. Kammer-sängerin **Luisa Mys-Gmeiner**, Teresa Carena (Klavier), Kammeränger **Felix Benoit**. Verhandlungen schweben noch mit **Felix v. Weingartner** (Dirigent) und **Edith v. Voigtländer** (Violine).
Max Richards,
 Herzogl. Anhalt. Geheimer Hofrat.

Für Hochzeiten und Festlichkeiten
Zum Schultheiss, Mersburgerstr. 10
 Saal m. Garten-Kolonnaden. Mittlere u. kleinere Räume.
 Exquisiter grosser Mittagstisch.
Franz Reschke.

Zentralheizungs-Koke.
 jede Körnung verschiedener
 :: Marken liefern billigst ::
Sachse & Müller,
 Hordorferstrasse 1. Telefon 59.

Persil
 Kinder- Wäsche
 die meist scharfen Geruch hat und Krankenwäsche, auch wenn mit Blut und Eiter behaftet, wird gründlich davon befreit, desinfiziert und rasch gereinigt durch
Waschen mit Persil.
 Vollkommen unschädlich! Erhältlich nur in Original-Fabrikten.
 HENKEL & Co., DÜSSELDORF, auch der weltberühmten
 Henkel's Bleich-Soda.

Dresden-Blasewitz, Schubertstr. 34.
Haushaltungspensionat
 von H. Malkowski u. H. Ranke, vorm. A. School.
 Besügl. Ausbildung in allen hauswirtschaftlichen und wissen-schaftlichen Fächern. Tag-Unterricht.
 Ausführt. Besetzt durch die Vorberufenen.
 Beginn der Kurse am 5. Oktober.
Maimon-Tea, ideales Hausmittel zur Entzündungsfrei, Befestigt Stuhlverstopfung, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden. Hauptdepot: Ehrenpforte, Halle S., am Markt.

Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Poller.
Lilliput, „das Reich der Zwerge“.
18 der kleinste Menschen mit eigenem Marfall von 12 Zoube, Drumbear, Gel, Ziegen in ihren Produktionen als Circus- und Variete-Künstler. Vorber der großartige Spezialitätentell.

Sauggasmotorenanlagen
 für Anthracit, Koks, Braunkohlenbriketts, Holzkohle u. s. w.
 Kgl. Preuss. Goldene Staats-Medaille.
 Brüssel 1910:
Grand Prix.
 über 100.000 PSt. im Betrieb.
Gasmotoren-Fabrik Akt.-Ges. Cöln-Ehrenfeld (vorm. C. Schmitz).

Transport frei.
Möbel
 In anerkannt bester Ausführung und unübertroffener Preiswürdigkeit
Hallesche Möbelhallen
Th. Pollak
 Brüderstrasse 12.
 Illustr. Prachtkatalog gratis.

Sonderzug nach Dresden
 am Sonnabend, den 23. d. Mts., ab Halle 9 28 Uhr vorm.
 Verbindliche Anmeldungen — auch die früher erfolgten — müssen bei der Hand-werkskammer, Barfüßerstrasse 6 (Telephonruf 1977) bis Donnerstag mittag 12 Uhr bewirkt sein. Es können sich an demselben auch Nichthandwerker sowie Frauen beteiligen. Fahrpreis: Halle-Dresden) 2. Klasse 4.20 M., 3. Klasse 2.90 M.
G. Grecke,
 Vorsitzender des Innungsausschusses.

Neues Theater.
 Direction: E. M. Raubner.
 Donnerstag, Novität:
Das starke Geschlecht
 Der Adam hält im Paradies Gefunden es sehr looker, Wenn Eva statt des Apfels ihm Serviert hält Störchecker.
Stadt-Theater
 in Halle a. S.
 Fernruf 1181.
 Direkt.: Geh. Hofrat M. Richards
 Donnerstag, d. 21. September
 13. Vorstellung im Abonnement
 1. Viertel.
 Novität: Zum letzten Male!
Mein erlauchter Ränherr.
 Lustspiel in 3 Akten von Alfred Schmieben.
 Spielleitung: Walter Steg.
 Personen:
 Herzog Bruno W. Braune,
 Herzogin Mella M. Schölna,
 Staatsminister Ne- A. Schölling,
 anber G. Hübshof,
 Intendant Freiliger G. Hübshof,
 von Lud G. Hübshof,
 Hofrat Professor G. Hübshof,
 Wilmannier G. Hübshof,
 Dichter G. Hübshof,
 Schömp G. Hübshof,
 Hofkapellmeister W. Wilden,
 Musik-Rathsch W. Wilden,
 Dramaturg Dr. Sauer- W. Wilden,
 land W. Wilden,
 Kammerdiener W. Wilden,
 Jochen W. Wilden,
 Theaterdiener Grie- W. Wilden,
 mel W. Wilden,
 Kammerfrau Bau- W. Wilden,
 line W. Wilden,
 1. W. Wilden,
 2. W. Wilden,
 3. W. Wilden,
 4. W. Wilden,
 5. W. Wilden,
 6. W. Wilden,
 7. W. Wilden,
 8. W. Wilden,
 9. W. Wilden,
 10. W. Wilden,
 11. W. Wilden,
 12. W. Wilden,
 13. W. Wilden,
 14. W. Wilden,
 15. W. Wilden,
 16. W. Wilden,
 17. W. Wilden,
 18. W. Wilden,
 19. W. Wilden,
 20. W. Wilden,
 21. W. Wilden,
 22. W. Wilden,
 23. W. Wilden,
 24. W. Wilden,
 25. W. Wilden,
 26. W. Wilden,
 27. W. Wilden,
 28. W. Wilden,
 29. W. Wilden,
 30. W. Wilden,
 31. W. Wilden,
 32. W. Wilden,
 33. W. Wilden,
 34. W. Wilden,
 35. W. Wilden,
 36. W. Wilden,
 37. W. Wilden,
 38. W. Wilden,
 39. W. Wilden,
 40. W. Wilden,
 41. W. Wilden,
 42. W. Wilden,
 43. W. Wilden,
 44. W. Wilden,
 45. W. Wilden,
 46. W. Wilden,
 47. W. Wilden,
 48. W. Wilden,
 49. W. Wilden,
 50. W. Wilden,
 51. W. Wilden,
 52. W. Wilden,
 53. W. Wilden,
 54. W. Wilden,
 55. W. Wilden,
 56. W. Wilden,
 57. W. Wilden,
 58. W. Wilden,
 59. W. Wilden,
 60. W. Wilden,
 61. W. Wilden,
 62. W. Wilden,
 63. W. Wilden,
 64. W. Wilden,
 65. W. Wilden,
 66. W. Wilden,
 67. W. Wilden,
 68. W. Wilden,
 69. W. Wilden,
 70. W. Wilden,
 71. W. Wilden,
 72. W. Wilden,
 73. W. Wilden,
 74. W. Wilden,
 75. W. Wilden,
 76. W. Wilden,
 77. W. Wilden,
 78. W. Wilden,
 79. W. Wilden,
 80. W. Wilden,
 81. W. Wilden,
 82. W. Wilden,
 83. W. Wilden,
 84. W. Wilden,
 85. W. Wilden,
 86. W. Wilden,
 87. W. Wilden,
 88. W. Wilden,
 89. W. Wilden,
 90. W. Wilden,
 91. W. Wilden,
 92. W. Wilden,
 93. W. Wilden,
 94. W. Wilden,
 95. W. Wilden,
 96. W. Wilden,
 97. W. Wilden,
 98. W. Wilden,
 99. W. Wilden,
 100. W. Wilden,

Phänomenal
 und dauerhaft ist der
 Glanz, den Ihre Stiefel
 zeigen, wenn sie mit
Dr. Gentner's
 pulverförmigen guten Schmirgels
Nigrin
 gepulst werden.
 Verbraucher erhalten
 Geschenke.
 Alleingiger Fabrikant
Carl Gentner
 in Göppingen.

Bio
 Gr. Ulrichstr. 57.
 Auszug aus
 dem neuen Spielplan.
 Nur b. Freitag, d. 22. Sept.
 Das grosse Drama
Im Urwald verloren
 enthält selten schöne Natur-
 aufnahmen, z. B.:
 Der geschaltete Ozondampfer
 am Felsenriff.
 3 Tage im Floss auf dem Meere.
 Von Löwen angefallen.
 Der Tod des Königs der Tiere.
 Als Extraneulage
Zwei Welten
 Drama in 2 Akten.
 Spieldauer ca. 7/8 Stunde.

Optische Waren
 preiswert u. gut Gr. Ulrichstr. 1a.
Otto Unbekannt

Zoo.
 Donnerstag, 21. Septbr.,
 abends 8 Uhr.
1. Gesellschaftsabend
Sinfonie-Konzert
 des
 Stadttheater-Orchesters
 Leitung:
 Kapellmeister Alfred Eismann.
 Eintrittspreis pro Pers-
 on 60 Pf. Für Militäre Abons-
 nenten u. Inhaber von Vor-
 zugskarten Programm 10 Pf.
 obligatorisch.

Café Kronprinz.
 Täglich
Künstler-Konzert
 Kapellmeister Kallenberg.
 Wiener Spezialgerichte.

Peissnitz-Restaurant.
 Donnerstag, den 21. Sept.,
 nachm. 3 1/2 Uhr
Grosses Konzert
 (Streichmusik)
 von dem gelehrten Rohland-
 Orchester.
 Bei ungünst. Wetter im Saale.
 Abends im grossen Hofsaal
 Weingarten-Saal.
 Herm. Schröder.

Jeden
 Montag
 u. Don-
 nerstag
 Grosses
 Schlach-
 tefest
 Borghard Bergle, Compagn 10,
 Bernstr. 1833. Tägl. frisch ge-
 brat. Bratmüsst u. frische Buch!